

PELKUM UND HERRINGEN



Auf gute Zusammenarbeit: (von links) Iris Wiszniewski, Kirsten Figge und Claudia Niesel. • Foto: Gehre

Hand in Hand

Drei Kitas in Westherringen auf dem Weg zum Familienzentrum Angebote für alle Familien aus dem Sozialraum

HERRINGEN • Die drei Kindertageseinrichtungen in Westherringen (Arche Noah, Heilig Kreuz und Schatzkiste) wollen ihre seit einigen Jahren bestehende Kooperation zugunsten der Familien im Sozialraum ausweiten. Zudem haben sie sich gemeinsam auf den Weg zum Familienzentrum „Hand in Hand“ gemacht, dessen Zertifizierungsphase angelaufen ist. Die drei Leiterinnen, Iris Wiszniewski, Claudia Niesel und Kirsten Figge, hoffen, dass sie vom zuständigen Landesministerin Mitte 2011 auch offiziell als solches anerkannt werden.

Doch bevor es soweit ist, muss die Arbeit noch dokumentiert werden. Für den Frühsommer ist dann auch noch ein Besuch der einen oder anderen Einrichtung des Familienzentrums geplant. „Außerdem müssen die Ver-

träge mit unseren neuen Kooperationspartnern unterschrieben werden“, so Iris Wiszniewski im Anschluss an das gestrige Treffen der Lenkungsgruppe.

Ob die Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien, die Förderung von Familienbildung und Erziehungspartnerschaft, die Unterstützung bei der Vermittlung und Nutzung von Kindertagespflege oder die Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie: Angebote hierzu gibt es schon seit Jahren. „Nur sind sie anfangs oft parallel gelaufen“, sagte Claudia Niesel. Man wolle sie künftig bündeln. „So macht es zum Beispiel Sinn, wenn es nur noch einen Alleinerziehendentreff gibt“, so die Kita-Leiterin.

Dem pflichteten ihre Kolleginnen bei. Sie wollen die Ressourcen der einzelnen

Einrichtungen nutzen, um das gemeinsame Ziel zu erreichen. Und das ist eben eine Anlaufstelle für ein breites Spektrum der unterschiedlichen Interessen. „Die Familien können jederzeit mit ihren Anliegen und Problemen zu uns kommen“, erläuterte Kirsten Figge. Man könne dann zum Beispiel direkt helfen, sie an eine der beiden anderen Einrichtungen oder an einen der Kooperationspartner verweisen.

Phase der Zertifizierung

Dabei bietet ihnen das Familienzentrum wertvolle Unterstützung. Nicht nur, dass die drei Kitas auf dem Weg dorthin von einem Trainer begleitet werden. Die Arbeit eines Familienzentrums wird jedes Jahr mit 12.000 Euro unterstützt. Davon könnten

zum Beispiel Anschaffungen gemacht oder Referenten bezahlt werden, erklärte Kirsten Figge.

Für sie sowie für Claudia Niesel und Iris Wiszniewski ist der Name des Familienzentrums übrigens Programm: Hand in Hand wollen die verschiedenen Träger – in diesem Fall die St. Victor-Gemeinde (Arche Noah), die Heilig-Kreuz-Gemeinde und der DRK-Kreisverband Hamm (Schatzkiste) – den Weg bestreiten. Dabei sei natürlich von Vorteil, dass man sich bereits in den vergangenen Monaten habe beschnuppern können, verwiesen die Leiterinnen auf gemeinsame Sportfeste, Laternenumzüge oder Vortragsveranstaltungen für Eltern. Neu sind jetzt die Bündelung der Kräfte und Angebote sowie die verstärkte Öffnung für den gesamten Sozialraum. • stg